

I n f e r a t e.

A u s s c h r e i b u n g.

Zufolge Schlußnahme der Schweiz. Bundesversammlung, vom 21/26. vorigen Monats, sollen die Infanteriegewehre bei dem eidg. Bundesheer nach dem System Prélat-Burnand umgeändert werden. Zu dem Ende ist mit Unternehmern ein Vertrag abgeschlossen worden, und diese beabsichtigen, in Sofingen eine Zentral-Umänderungswerkstätte zu errichten.

Bei dieser Werkstätte soll ein Kontrolleur nebst zwei Gehilfen angestellt werden, welche die von den Kantonal-Zeughäusern eingehenden Gewehre zu kontrolliren, an die Werkstätte abzugeben, nach geschieder Umänderung wieder in Empfang zu nehmen, zu untersuchen und wieder an die Kantone zurückzusenden hätten; auch haben sie zu bestimmen, ob außerordentliche Reparaturen an den Läufen nöthig und vorzunehmen seien.

Von dem Kontrolleur wird verlangt, daß er die zur Waffenkunde erforderlichen technischen Kenntnisse besitze, und auch in der Vornahme solcher Untersuchungen praktische Erfahrung habe; ebenso soll er in der Komptabilität bewandert sein, und deutsch und französisch verstehen. Die beiden Gehilfen sollen anerkannt tüchtige Büchsenmacher sein, und wo möglich ebenfalls Kenntniß der beiden Sprachen haben.

Die Besoldung des Kontrolleurs ist vom Bundesrathe auf Fr. 3600 per Jahr, und diejenige jedes Gehilfen auf Fr. 1500 jährlich festgesetzt.

Dieselben haben auf den 1. April nächstbin einzutreten, und es wird ihnen ihre Stelle nebst entsprechender Besoldung bis zum 1. Mai 1860 zugesichert.

Der Kontrolleur steht unter der unmittelbaren Aufsicht des eidg. Militärdepartements, und empfängt von daher die erforderlichen Weisungen.

Diejenigen Techniker und Büchsenmacher, welche sich für diese Stellen bewerben wollen, haben ihre Anmeldungen schriftlich und mit genügenden Zeugnissen versehen bis und mit dem 15. März nächstbin dem eidg. Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 25. Hornung 1859.

Die eidg. Militärkanzlei.

B e k a n n t m a c h u n g.

In einer Zuschrift an den Bundesrath, d. d. 31. Januar d. J., erkundiat sich das Schweizerische Konsulat in Hamburg, auf Ansuchen des großherzoglich-meklenburgischen Geschäftsträgers, nach einem im Jahr 1797 in Rostock gebornen Karl Dieze, weil demselben Mittheilungen aus Meklenburg-Schwerin zu machen wären.

Da der Aufenthaltsort des Genannten, der in der Schweiz eine Militärstelle bekleiden soll, bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe hiemit ersucht, der unterzeichneten Kanzlei von sich Kenntniß zu geben.

Sollten Polizei- oder Gemeindebehörden über den obgedachten Herrn Diebe Auskunft zu geben im Falle sein, so würden diesfällige Mittheilungen gern entgegengenommen werden:

Bern, den 25. Februar 1859.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

A n z e i g e.

Das eidg. Departement des Innern macht hiemit die Tit. Behörden, Vereine und Privaten aufmerksam, daß von nun an nicht nur bei ihm, sondern auch auf den Staats- und, von diesen ausgehend, den meisten Bezirkskanzleien Formulare für die Vereinsstatistik bezogen werden können.

Mit diesem verbindet es die Erklärung, daß, wenn in den nächsten Tagen von dem Departement nicht allen Reklamationen sofort Rechnung getragen werden kann, indem bereits eine Auflage von 2000 Formularen vergriffen ist, doch dafür gesorgt wird, die massenhaften Bestellungen bald wieder zu befriedigen.

Bern, den 26. Februar 1859.

Das eidg. Departement des Innern.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Einnehmer der Nebenzollstätte Troinex, Kts. Genf. Jahresbesoldung Fr. 600. Anmeldung bis zum 19. März 1859 bei der Zolldirektion in Genf.
 - 2) Briefträger in Vivis, Kts. Waadt. Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldung bis zum 15. März 1859 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
 - 3) Posthalter in Eschenbach, Kts. St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 160. Anmeldung bis zum 15. März 1859 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
 - 4) Postkommis in La Chaux-de-Fonds, Kts. Neuenburg. Jahresbesoldung Fr. 1500. Anmeldung bis zum 16. März 1859 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 5) Stadtbriefträger in St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 16. März 1859 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
-
- 1) Telegraphist auf dem Telegraphenbureau Genf. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 10. März 1859 bei der Telegraphendirektion Lausanne.
 - 2) Bote von Genf nach Grand-Saconnex, Chambery etc., Kts. Genf. Jahresbesoldung Fr. 780. Anmeldung bis zum 9. März 1859 bei der Kreispostdirektion Genf.
 - 3) Zwei Stellen für Wagenschmierer und Remisenknechte in Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 772 für jeden. Anmeldung bis zum 9. März 1859 bei der Kreispostdirektion Lausanne.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1859
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.03.1859
Date	
Data	
Seite	175-176
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 706

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.